

# Rückenwind aus der Nachbarstadt

## FairTrade-Projekt geht in die nächste Runde

VON ULRIKE WILMS

**Eching** – Im Januar 2020 war es eine gut besuchte Infoveranstaltung der Volkshochschule mit dem Titel „Was ist (eigentlich) eine FairTrade-Town?“, die in Eching die Initialzündung gab. Bereits da hatte sich gezeigt, dass in der Gemeinde schon eine ganze Menge von FairTrade-Projekten und -Partnern existierten – wie etwa Realschule, Bücherei und evangelische und katholische Gemeinde, mit denen man weiterarbeiten kann. Es werden in der Gemeinde fair gehandelte Produkte angeboten und verkauft, und das nicht nur in Supermärkten. Diese Aktionen und Initiativen zu bündeln, sie gemeinsam weiterzuentwickeln, das haben sich seither Volkshochschule und Wirtschaftsförderung der Gemeinde auf ihre Fahnen geschrieben.

### ■ Die Pandemie kann das Projekt nicht stoppen

Trotz der Beeinträchtigungen durch die Pandemie, die den Startprozess verzögerte, kam das Echinger FairTrade-Vorhaben seither nicht zum Erliegen. Als positiver Impuls dabei erwies sich ein viel beachteter FairTrade-Markt im Herbst, veranstaltet von Vhs-Geschäftsführerin Doris Fähr und Wirtschaftsförderin Ines Stadler. Im Mittelpunkt stand dabei die Verknüpfung nachhaltigen fairen Handelns mit regionalen Bezügen und Pro-

dukten. Und ganz wichtig, zwischenzeitlich wurde mit der Zustimmung des Gemeinderats ein formal ganz wesentliches Kriterium einer erfolgreichen Bewerbung als FairTrade-Kommune erfüllt.

### ■ Gemeinderätin macht den Initiatoren Mut

Nun gab es eine Videokonferenz unter Leitung von Fähr und Stadler, bei der weitere Schritte besprochen werden sollten. Als Gast berichtete die Unterschleißheimer Gemeinderätin Jolanta Wrobel den Teilnehmenden vom FairTrade-Gründungsprozess und den guten Erfahrungen aus der Nachbargemeinde. „Das ist keine Hexerei“, machte sie Mut und zeigte sich beeindruckt, wie gut vernetzt und breit aufgestellt „fairer Handel“ in Eching bereits sei.

Wichtigstes Thema war der Gedankenaustausch und eine Ideensammlung, was man mit welchen Akteuren und wie in Eching alles anstoßen und initiieren sollte, um zum einen die Kriterien für die Zertifizierung zu erlangen und zum anderen, und das wurde als wesentlich wichtiger erachtet, den FairTrade-Gedanken im Verhalten der Bürger wirken zu lassen. Beim gemeinsamen Brainstorming gab es eine Fülle von Vorschlägen wie die gezielte „Einwerbung“ von und Kooperationen mit Vereinen, Schulen, Kindergärten, Fir-

men und Betrieben sowie die Teilnahme an Lokalveranstaltungen von der EFB-Frühjahrsschau über Kartoffelfest und Weltkindertag bis zum Weihnachtsmarkt. Ein eigenes „Apfelfest“ mit Fair-Regio-Markt zur Erntezeit wurde ebenso vorgeschlagen wie die Veröffentlichung eines Flyers bzw. Einkaufsführers sowie eine gezielte Verköstigung mit FairTrade-Produkten bei Gemeindeveranstaltungen.

Personell noch nicht genau bestimmt wurde, wer sich außer den beiden gesetzten Mitgliedern Doris Fähr und Ines Stadler als Mitglied der Steuerungsgruppe zur Verfügung stellt. Interessenten waren aber durchaus vorhanden, wobei Konsens bestand, dass sich Mandatsträger an dieser Stelle etwas im Hintergrund halten sollten.

### ■ Heute folgt die nächste Online-Konferenz

„Das hat Mut gemacht“, so das Fazit von Vhs-Leiterin Doris Fähr. Um den Schwung aus diesem Meeting nicht verpuffen zu lassen, wurde der Termin für die nächste Online-Konferenz schon festgelegt: Das offene virtuelle Meeting für alle findet am heutigen Montag ab 19.30 Uhr statt. Infos dazu gibt's bei der Volkshochschule oder Wirtschaftsförderung der Gemeinde. Und Informationen zu FairTrade unter [www.fair-trade-deutschland.de](http://www.fair-trade-deutschland.de).